

Die Volksstimme
erschint täglich abends mit Aus-
nahme der S. u. und
Festtage.
Verantwortlicher Redakteur
(mit Ausnahme der Beilage
Neue Welt):
Friedr. Bahle, Magdeburg.
Verlag von B. Harbaum,
Magdeburg-Neustadt.
Geschäftsst.: Schmiedehofstr. 5/6.
Fernsprech-Anschluß
Nr. 1567, Amt I.
Druck von E. Arnoldt,
Magdeburg.

Volksstimme

Prämienzahlbares
Abonnementspreis:
Bieteljähr. inkl. Bringerlohn
2 M. 25 Pf., monatl. 80 Pf.
Per Kreuzband in Deutschl.
monatl. 1 Exempl. 1,70 M.
2 Exempl. 2,90 M.
In der Expedition u. den Aus-
gabestellen 2 M., monatl. 70 Pf.
Bei den Postanstalten 2,50 M.
inkl. Bestellgeb.
Einzeln. Nummern 5 Pf., mit
Neue Welt 10 Pf.
Zeitungsliste Nr. 7242.
Injektionsgebühr 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungs-Beilagen: Die Neue Welt (acht Seiten, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote, Die Frauenpost.

Nr. 156.

Magdeburg, Mittwoch, den 7. Juli 1897.

8. Jahrgang.

Heute liegt Bogen 5 vom Roman 'In Reih' und
Glied bei.

Das neue Steuergesetz des Kantons Appenzell.

Die Sozialdemokratie Deutschlands hat vieles in ihrem theoretischen und praktischen Programm, was die Gegner als utopisch bezeichnen. Unter anderem begegnet die Forderung einer progressiven Einkommensteuer hartnäckigen Widerstand. Nichts desto weniger sehen wir, wie man in Staaten mit weniger Voreingenommenheit und mehr Gerechtigkeitssinn ausgerüstet, an die Lösung derartiger gewiß schwieriger Steuerfragen herantritt. Die neueste Leistung vollzog eine kürzlich abgehaltene „Landsgemeinde“, das ist ein Parlament, in welchem alle stimmberechtigten Bürger beratend und stimmend teilnehmen und demnach aus oft tausenden von „Bürgern“ zusammengesetzt ist. Sie acceptierte ein ihr vorgelegenes auf dem Prinzip der Progression beruhendes Steuergesetz. Als Steuerarten sind vorgesehen: die Vermögenssteuer, die Einkommensteuer oder Erwerbsteuer, die Erbschaftsteuer. Als Steuerbehörden wurden die Gemeinderäte und eine Landessteuerkommission, in welche alle Bezirke ihre Vertreter haben müssen, eingesetzt.

Betreffend der Einschätzung ist die behördliche und die Selbsteinschätzung bestimmt worden.

Hinsichtlich der ersteren Einschätzung sagt das Gesetz: „Ergibt sich vor oder nach dem Ableben eines Steuerpflichtigen, daß derselbe nicht richtig versteuert hat, so sollen von ihm oder von seinen Erben die vorenthaltenen Steuern für die ganze Dauer samt Zins an Staat und Gemeinde nachbezahlt werden.“

Ganz anders klingt es im Falle der unehrlichen Selbsteinschätzung eines steuerpflichtigen Vermögens. In einem solchen Falle müssen der Landeskasse sowie den verkürzten Gemeindefassen die vorenthaltenen Steuern für diejenigen Jahre im einfachen Betrage nachbezahlt werden, in welchen wenigstens $\frac{3}{4}$ des Vermögens zur Versteuerung gelangten, hingegen der zweifache Betrag, wenn weniger als $\frac{3}{4}$ versteuert worden sind.

Unter dem Begriff Vermögenssteuer fällt neben dem, was man gewöhnlich als Vermögen bezeichnet, der Reservefonds der Aktiengesellschaften, Kommandit-Aktiengesellschaften und Kreditgenossenschaften.

Der Steuer nicht unterworfen sind Vermögen bis zu 2000 Fr. Auf besonders drückende Verhältnisse soll noch weitergehende Rücksicht genommen werden.

Berechnet wird die Vermögenssteuer wie folgt:
Bis zu 10 000 Fr. soll von 1000 Fr. 1.— Fr.
Ueber 10 000—20 000 Fr. pro 1000 1.05 „
" 20 000—50 000 " " 1000 1.10 „
" 50 000—100 000 " " 1000 1.15 „
" 100 000—200 000 " " 1000 1.20 „
" 200 000 " " 1000 1.25 „

Steuer bezahlt werden.

Bei dieser Steuerart ist von einer starken Progression allerdings nichts zu sehen, vielmehr mußte, wenn nicht die Gefahr der Ablehnung heraufbeschworen werden sollte, die Progression bescheiden auftreten, um vor allem das Prinzip in der Steuergesetzgebung einzuführen. Daß die Progression nach „oben“ hin stärker entwickelt werden wird, ist als sicher anzunehmen.

Von der Einkommensteuer sind befreit Personen ledigen Standes, wenn ihr jährliches Einkommen 800 Fr. nicht übersteigt; Verheiratete, die eigenen Haushalt führen und weniger als drei Kinder unter 16 Jahren haben, wenn ihr jährliches Einkommen 1200 Fr. nicht übersteigt; Verheiratete mit eigenem Haushalt und drei oder mehr Kindern, oder Verwitwete, welche mit Kindern unter 16 Jahren in gemeinsamem Haushalte leben, wenn ihr jährliches Einkommen 1500 Fr. nicht übersteigt; 400 Fr. von jedem Einkommen, das mehr als 800 Fr., beziehungsweise 1200 Fr. oder 1500 Fr. beträgt, aber 2000 Fr. nicht übersteigt. Auf besonders drückende Verhältnisse von Witwen und Waisen soll auch hier weitergehende Rücksicht genommen werden.

Bei der Einkommensteuer tritt nun eine stärkere Progression in die Erscheinung. Die Berechnung und Steigerung ist folgende:

Einkommen bis Fr.	2000	von Fr.	100	10	Cts.
"	"	"	"	"	20
"	"	"	"	"	30
"	"	"	"	"	40
"	"	"	"	"	50
"	"	"	"	"	60
"	"	"	"	"	70
"	"	"	"	"	80
"	"	"	"	"	90
"	"	"	"	"	100
"	"	"	"	"	1 Fr.

Betreffend der Erbschaftsteuer sagt das Gesetz, daß Erbschaften an Verwandte in aufsteigender Linie und an Ehegatten von einer Steuer befreit sind. Ferner genießen

den Schutz der Steuerfreiheit Erbschaften, welche in ihrer Gesamtheit nicht mehr als 1000 Fr. betragen; Vermächtnisse und Schenkungen an Angestellte und Bedienstete des Erblassers bis auf 2000 Fr. in ihrer Gesamtheit; Erbschaften, Vermächtnisse und Schenkungen zu Gunsten öffentlicher, gemeinnütziger oder wohltätiger Zwecke im hiesigen Kanton.

Ueber die Pflicht, Erbschaftssteuern zu entrichten, sowie über die Progression giebt folgende Bestimmung Aufschluß: für die erste Seitenlinie (Eltern, Geschwister und deren Nachkommen) werden 2 Prozent des Erbschusses als Steuer erhoben; für die zweite Seitenlinie (Großeltern, Geschwister der Eltern und Nachkommen derselben) 4 Prozent; für die dritte Seitenlinie (Urgroßeltern, Geschwister der Großeltern und Nachkommen derselben) 6 Prozent; für die vierte Seitenlinie (Urnurgrößen, Geschwister der Urgroßeltern und Nachkommen derselben), sowie für weitere Verwandte 10 Prozent.

Die Verlassenschaft eines Verstorbenen wird in allen Fällen amtlich verzeichnet und werden auf Grund dieser Verzeichnungen die Berechnungen vorgenommen. Die Erben sind für die Entrichtung des Steuerbetrages der Behörde gegenüber solidarisch haftbar.

Im ganzen genommen ist das Gesetz nicht übel. Wenn das arbeitende Volk erst einmal von seinem ihm in Steuerfragen anhaftenden Konservatismus befreit sein wird, dürfte es vor einem radikalen Gebrauch der Progression nicht mehr zurückschrecken, weil es tatsächlich nichts zu verlieren, sondern nur zu gewinnen hat. Daß diese Erkenntnis immer mehr Gemeingut werde, dafür werden die sogenannten „Utopisten und Irreführerverbreiter“ schon sorgen.

Politische und volkswirtschaftliche Nachrichten.

Der neue oberste Postchef, der Husaren general a. D. v. Bobbielski, hat seine erste Amtshandlung vollzogen. Sie besteht in der Herausgabe der Nr. 42 des Amts-Blatts des Reichs-Postamts. Diese Nummer ist nur ein Quartblatt stark und enthält lediglich folgenden Text:

Ich habe heute die Geschäfte des Staatssekretärs des Reichs-Postamts übernommen.
v. Bobbielski.

Den Militärs wird diese kurze Art der Mitteilung über den Uebernahme des Amtes durch Herrn v. Bobbielski in honorem. So etwas nennt man „militärisch“. Die Militärs werden jedoch den militärischen Titel als Husaren generalleutnant vermissen. Was wir aber vermissen, sind freundliche Worte, gerichtet an die 150 000 Postbeamten, ohne deren Wirkung und redlicher Unterstützung der postalische Dienst sein verantwortungsvolles Amt gewiß nicht gut verwalten kann.

Des neuen General-Postmeisters erste Thaten.

Der Frankfurter Volksstimme wird berichtet: General-Postmeister v. Bobbielski, der neuernannte Staatssekretär, trat hier ein und begab sich mit dem Fuhrwerk des Herrn Stadtrat Wegler zu dem Oberpostdirektor v. Tomfotte in das Hauptpostgebäude. Wie verlautet, sollen verschiedene Aenderungen an den Uniformen und Abzeichen der Beamten und Briefträger vorgenommen werden. Die Landbriefträger sollen zu ihrem besonderen Schutze Säbel bekommen. Man sage noch einer, der neue Besitzherrscher verstehe sich nicht auf die im Postwesen nöthigen Reformen!

Herr v. Miquel und das Reichswahlrecht.

„Als, so schreibt die Berliner Zeitung, noch eine Generalbevollmächtigung des Herrn v. Miquel für die gesamte innere Politik in Preußen und im Reich zugleich in Frage stand, oder vielmehr nachdem diese Form des verstärkten Miquelschen Einflusses festgelegt war, um nachher wieder verlassen zu werden — zu dieser Zeit hat Herr v. Miquel auch Gelegenheit genommen, Ansichten über das Reichstagswahlrecht zu verlaublichen, Ansichten, die zu Absichten werden dürften in einem künftigen Reichs-Regierungsprogramm. Herr v. Miquel ist kein Freund des geltenden Reichswahlrechts, richtet aber die Hauptkraft seiner Angriffe nicht gegen das allgemeine, sondern gegen das gleiche Wahlrecht, welches er durch ein System der Abstimmlungen ersetzt sehen möchte.“ Daß Miquel ein Gegner des Reichswahlrechts ist, wundert uns garnicht. Agrariergerosse wie er ist, macht er alle reaktionären Streiche mit. Dieser 1848er!

Schwarze Liste. Der Verband der Metallindustriellen in Württemberg versendet folgendes Exkular an seine Mitglieder:

Stuttgart d. 9. 6. 97.
Herrn R. R.
Nachdem bei dem Verbandsmitgliede, den Herren Wegandt und Klein, Maschinenfabrik hier, ein Streik wegen Nichtbewilligung kürzerer als zehntätiger Arbeitszeit und prozentualer Lohnerböschung ausgebrochen ist, so bezeichnen wir Ihnen auf der Nebenliste die Namen der ausstehenden Arbeiter und ermahnen Sie unter Hinweis auf § 4 der Statuten, keinen der Arbeiter einzustellen.

Sollte einer derselben in Ihrem Betriebe schon eingestellt sein, so bitten wir Sie, denselben zu entlassen.

Hochachtungsvoll
Der probitorische Vorstand des Verbandes Metallindustrieller in Württemberg, stellvertretender Vorsitzender: Oberbaurat U. Groß, Direktor der Maschinenfabrik Esslingen.

Der angezogene § 4 des Statuts, der die Gemeingefährlichkeit solcher Unternehmerringe beweist, hat folgenden Wortlaut:

§ 4. Jedes Verbandsmitglied, bei welchem ein Streik ausbricht, hat dem Verbandsvorstand sofort seine Lohn- und Arbeitsverhältnisse darzulegen. Dieser hat, erforderlichenfalls nach Anhörung von Arbeitern der betreffenden Fabrik, darüber zu beschließen, ob der Streik berechtigt ist oder nicht. Erklärt der Vorstand den Streik für nicht berechtigt, so darf kein Verbandsmitglied einen streikenden Arbeiter in seinem Betrieb beschäftigen und muß einen aus Versehen eingestellten Arbeiter alsbald wieder entlassen. Der Vorstand hat für Befamntmachung der Namen der streikenden Arbeiter zu sorgen.

Ob diese „Unternehmer“, welche andere an der Arbeit hindert, zu der „schwersten Keiserstrafe“ verurteilt werden?

Verleumdungen gegen den Reichstag.

nicht freis nach § 131 des Strafgesetzbuchs unter deren Gesichtspunkte der „Verächtlichmachung von Staatsbetriehtungen“ bestraft — so hat das Reichsgericht in einem in der Deutschen Juristen-Zeitung mitgeteilten Erkenntnis entschieden. Ein Angeklagter war unter Anwendung des § 131 des Strafgesetzbuchs verurteilt worden. Das Reichsgericht hob jedoch das Urteil auf: Der Reichstag sei die zur Mitwirkung bei der Gesetzgebung berufene Vertretung des deutschen Volkes und gehöre deshalb als eine der Erfüllung des Staatszwecks dienende, für die Dauer bestimmte organische Schöpfung auf den verfassungsmäßig gebieten der staatlichen Thätigkeit zu den Staatsbetriehtungen. Der § 131 beabsichtige aber nur, die Staatsbetriehtungen als solche zu schützen. Deshalb könne der Reichstag nur geschützt werden, insoweit ihn Verleumdungen in seiner Eigenschaft als Staatsbetriehtung treffen, nicht insofern konkrete Maßnahmen oder Beschlüsse als Ergebnis der jeweiligen Mehrheit in Frage stehen. Letzteres sei in dem in Frage kommenden Falle zur Hand. Das Urteil wurde aufgehoben und die Sache in die Instanz zurückgewiesen.

Dem antisemitischen Reichstagsabgeordneten Dr. Förster.

Dr. Förster, der unlängst aus der deutsch-sozialen Reformpartei ausgetreten ist, ist es nun bange um sein Mandat. Es müßte doch eigentlich als selbstverständlich gelten, daß die Reformpartei bei der nächsten Wahl einen anderen Kandidaten aufstellen wird. Aber so hat es Förster nicht gemeint! Reichstagsabgeordneter will er doch bleiben, und die Partei, von der er sich gewendet, soll keinen anderen Kandidaten aufstellen dürfen. So Charakterisierung des Herrn Förster und der antisemitischen „Partei“ überhaupt, teilen wir die „Erklärung“ mit, welche Förster, nachdem die Staatsbürgerzeitung die Aufnahme verweigert, in der Zeit veröffentlicht. Er wendet sich darin besonders dagegen, daß die Partei sein Mandat bekämpfen wolle. Dr. Förster schreibt hierzu:

Wenn das überhaupt einen Sinn hat, so kann es doch nur den haben: Wir stellen Dir einen Gegenkandidaten gegenüber. Und da sich ein anfänglicher Anfeindung zu solchem Zusatzen nicht hergeben wird, so würde ein konfessioneller Agrarier — dieser werden die Deutsch-Sozialen ja vielfach wieder die Kandidaten aus dem Feuer holen — der „kommende Mann“ sein. Die Sache wäre empörend, wenn sie nicht gar zu lächerlich wäre. Neukettin ist 1893 zuerst von Ahlwardt und seinen Helfern gewonnen worden, nicht für die deutsch-soziale Reformpartei, sondern für die norddeutsche Vereinigung. Diese hatte die Entscheidung bei der zweiten Wahl; und so fiel mir der Kreis zu. Jetzt aber gehört der Kreis „zu dem Bestehenden der Partei“. Wenn die anderen Gründe nicht genügen, um meinen Entschluß gerechtfertigt zu finden, der erwäge die Bestimmung, die einer solchen Drohung zu Grunde liegt. Es ist über ein antisemitisches Angehöriges nachzudenken, der jetzt das Vereins- und Versammlungsgesetz, diesen Verrat an dem Volke, mitmacht, als ein überzeugter Antisemit, der zu aller ehrlichen Mitarbeit auch ferner bereit ist, wenn er auch der „Fraktion“ nicht mehr angehört. Das genügt wohl! Nein, da sind wir „Witwen“ doch bessere Menschen.

Ja, von wem, von welcher Partei glaubt denn Förster das nächste Mal aufgestellt werden zu können? Was versteht man denn bei den Antisemiten unter einer „Partei“?

Skizze der Majestätsbeleidigungen.

Der 15jährige Barbierlehrling Max Majewski hatte sich vor der dritten Strafkammer des Berliner Landgerichts I wegen Majestätsbeleidigung zu verantworten. Die Verhandlung fand natürlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Der Urteilspublikation war zu entnehmen, daß der jugendliche Angeklagte bei Gelegenheit der Centenarfeier gefragt hatte, wozu denn das alles sei, und an diese Frage eine Aeußerung geknüpft hatte, welche eine Majestätsbeleidigung in sich schloß. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Köppler, bestaute vor Eintritt in die Beweisaufnahme, daß gegen einen so unreifen jungen Burschen, wie der Angeklagte, kein anderes Strafmittel erlaubt sei, derselbe vielmehr

auf die Anklagebank müsse. — Wegen des gleichen Vergehens wurde weiter ein 14-jähriger Kaufbursche Otto zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. — Die hier verurteilten Personen sind 15 und 14 Jahre alt. Sie sind in einem Alter der geistigen Unreife, frei von einer politischen Ueberzeugung, und denken gar nicht daran, durch beleidigende Aeußerungen ein Majestätsverbrechen im politischen Sinne zu begehen. Die jugendlichen Plappermäuler sind bekanntlich voller Uebermut und wenig zu zügeln. Und doch werden solche unreifen Personen eines politischen Vergehens wegen bestraft! Das kennzeichnet das 19. Jahrhundert! —

Die Aussichten des Vereinsgesetzes.

Die Ablehnung in namentlicher Abstimmung am 28. Mai erfolgte mit 206 gegen 193 Stimmen, die Ablehnung durch Zählung am 31. Mai mit 207 gegen 188 Stimmen. Im ganzen fehlten also am 28. Mai 19 von der rechten Seite und 12 von der linken Seite. Wären sämtliche Abgeordnete zur Stelle gewesen, so würde die Ablehnung der Festschicksen Anträge erfolgt sein nicht mit 206 gegen 193, sondern mit 218 gegen 212 Stimmen, also nur mit einer Mehrheit von 6 Stimmen.

Inzwischen ist der konservative Abg. v. Elbe-Garnitz verstorben. Von den 3 damals vakanten Mandaten sind inzwischen 2 besetzt durch Breuer (Centr.) und Volkzlegier (Pol.). Das vakante Mandat von Hartner (natlib.) wird bis zum 24. Juli voraussichtlich wiederum durch einen Nationalliberalen besetzt werden. Der Sollbestand des Abgeordnetenhauses am 24. Juli wird also 492 betragen. Nach Einrechnung der bis dahin neu Gewählten würden bei vollständiger Präsenz die Abänderungsanträge des Herrenhauses am 24. Juli mit 221 gegen 211 Stimmen abgelehnt werden.

Fehr. v. Stumm spekuliert nun, wie die Freisinnige Zeitung bemerkt, darauf, daß es ihm gelingt, in den industriellen Bezirken durch Kundgebungen mindestens 11 Nationalliberale zu bewegen, der Abstimmung in Berlin fernzubleiben. Alsdann wäre es möglich, daß mit 211 gegen 210 Stimmen die Abänderungsanträge angenommen würden. An welche nationalliberale Abgeordneten kann dabei Fehr. v. Stumm denken? Im Wahlkreis Saarbrücken, also im Königreich Stumm selbst, sind zwei Nationalliberale gewählt, Ditzum und der Bergbaupräsident Gilet. Ditzum war bei der letzten namentlichen Abstimmung krank gemeldet; Gilet hat gegen die Festschicksen Anträge gestimmt. Sonst ist der ganze Regierungsbezirk Trier-Mosel vertreten. Abg. Knebel, Vertreter für Kreuznach-Simmern, hat sich jedoch noch in dem nationalliberalen Verein zu Köln auf das entschiedenste gegen die Herrenhausanträge ausgesprochen. Es können für die Stummische Beeinflussung nur die Nationalliberalen in den industriellen Kreisen der Regierungsbezirke Düsseldorf und Arnberg in Betracht, das sind die Abgg. v. Cunn. v. Cyprien und Selbers, v. Knapp, Böttinger, Bued und Hammacher. Abg. Bued hat schon bei der namentlichen Abstimmung am 28. Mai mit der Rechten gestimmt. Ferner könnten nur in Frage kommen die Abgg. Dr. Heuser, Dr. Soltmann, Schmieding, Dr. Schulz, Schulze-Bellinghausen, Schulze-Steman, Moelle und Herbers. Die angeführten Abgeordneten haben bei der namentlichen Abstimmung am 28. Mai sämtlich gegen die Festschicksen Anträge gestimmt mit Ausnahme des Abg. v. Cyprien, der als krank, und des Abg. Schulze-Bellinghausen, der als beurlaubt angeführt ist. Abg. v. Cyprien ist inzwischen genesen und im Abgeordnetenhause aufgetreten.

Von diesen, den Stummischen Absichten am leichtesten zugänglichen Abgeordneten, hat Schmieding-Dortmund bei der zweiten Beratung gegen die Festschicksen Anträge gesprochen.

Es ist nützlich, den nationalliberalen Herrschaften schon jetzt durch öffentliche Namensnennung zu beweißen, daß das Volk ein wachsameres Auge auf sie hat. —

Frankreich.

Panama. — Neue Enthüllungen. — Schmuggel. Der Untersuchungsrichter de Poittevin hat vor dem Panama-Untersuchungsausschuß eine schwerwiegende Enthüllung gemacht. Er erklärte, daß aus den gerichtlichen Untersuchungsakten in der Panama-Affaire von 1892 die belastende Aussage des Panama-Administrators Fontanes gegen den opportunistischen Heiligen, Burdeau, „abhanden gekommen“ sei. Durch jene von Fontanes in der neuesten Untersuchung wiederholte Aussage wurde Burdeau als ein bestochener Bestechungsmaflier im Dienste der Panama-Gesellschaft bloßgestellt. Der panamistenretterische Klingen, die richtenden und regierenden Freunde Burdeau, hatten also im Parteinteresse ein gerichtliches Dokument unterschlagen und dann, zwei Jahre später, wider besseres Wissen dem Schloßen eine „nationale“ Bestattungsfeste bewilligt. Würde der neue parlamentarische Ausschluß keine weiteren Entdeckungen machen können, er wäre bereits nicht umsonst ins Leben gerufen worden. Aber alles deutet darauf hin, daß die Panamisten und ihre Gönner von ihm noch weitere Schmach-Enthüllungen zu befürchten haben. — Wegen Schmuggels wurde am Sonnabend bei dem von Jourdai nach Velle abgegangenen Eisenbahnzuge durch die französische Zollbehörde der Lokomotivführer und Heizer verhaftet. Die belgische Staatslokomotive wurde beschlagnahmt. Sie enthielt 6000 Cigarren, 6000 Paße belgischer Zündhölzchen, Kaffee und Tabak. —

Italien.

Ausbeuter fählen sich als Herren. Die Großgrundbesitzer von Ferrara hielten eine Versammlung ab, in der sie die Regierung äußerst heftig tadelten wegen ihrer angeblichen Schwäche und forderte energisches Einschreiten wider die „Aufwiegler“ der Landarbeiter. Daß aber die schändlich ausgebeuteten Landproletarier auch Bürger des Jagen. Rechtsstaates sind, daran denken die Ausbeuter mit jant der Regierung nicht.

Griechenland.

Frieden? Die Times erfahren aus Athen vom 4. d. M.: Nach Meldungen aus Atria fahren die Türken fort, ihre Truppen an der Grenze entlang und in der Nähe des Golfes von Amalikia zu verfahren. Bei Jemarek und anderen Atria beherrschenden Punkten seien schwere Geschütze aufgestellt. — Nach einer Meldung desselben Blattes aus Athen vom 5. d. M. richtete die griechische Regierung an die Gesandten der fremden Mächte eine Note, betreffs der angeblichen Anschuldigungen der Türken in Epirus. —

Indien.

Die Lage ist fortwährend unruhig. Wie verlautet, ist eine weitere Bewegung im Werke, doch scheint es, daß den Eingeborenen der Zusammenbruch mangelt. Die Zahl der bei den jüngsten Unruhen Getöteten wird auf 600 geschätzt. —

Partei-Nachrichten.

Reichstags-Kandidaturen. Da es dem bisherigen Abgeordneten für Elberfeld-Barmen,

unserem kampferprobten Genossen Harm, bedauerlicherweise nicht möglich ist, nochmals das Mandat anzunehmen, haben die Vertrauensleute des Kreises am Freitag einstimmig beschlossen, den jetzigen Abgeordneten für Elberfeld-Barmen, Genossen Wolkenbuhz, als Kandidat für die nächste Reichstagswahl in Elberfeld-Barmen zu empfehlen. Mit Ablauf seines Mandats hat Genosse Harm diesen Wahlkreis 14 Jahre lang im Reichstag vertreten. — Babel veröffentlicht in der Mannheimer Volksstimme eine Erklärung, nach welcher er bei der nächsten Wahl nur in Hamburg kandidieren will, da es die Hamburger Genossen so bestimmt haben, als 1893 B. in Hamburg das Mandat zu Gunsten des Wahlkreises Straßburg i. E. ablehnte. B. empfiehlt den Genossen in Straßburg als Kandidaten B. Böhle in Straßburg. — Als Kandidat für den bayerischen Wahlkreis Würzburg wurde am Sonntag in einer stark besuchten Parteiversammlung zu Würzburg einstimmig der Parteigenosse Dertel aus Nürnberg aufgestellt. —

Zur Landhabung des Vereins- und Versammlungsrechtes wird Folgendes aus Hohen-Schönhausen bei Berlin mitgeteilt. Kurz vor Eröffnung einer sozialdemokratischen Volksversammlung erklärte der überwachende Gendarm dem Einberufer, daß er die Versammlung auflösen müsse, da der Saal ungenügend, d. h. mit Petroleumlampen beleuchtet würde. Der Einberufer, der schon mit dieser Eventualität gerechnet hatte, ließ eine Anzahl brennender Kerzen auf die Tische stellen und nun konnte die Versammlung ungehindert tagen. —

Sächsisches. Vom Schöffengericht in Dresden wurde der Gastwirt der Deutschen Eiche in Strießen zu 5 Mk. Geldstrafe verurteilt, weil in seinem Lokale am Abend des 1. Mai eine Anzahl Mitglieder des Arbeiter-Gefangenenvereins zu Strießen in zwangloser Weise einige Lieber gefangen und dazu nicht vorher die polizeiliche Erlaubnis eingeholt haben. Der polizeiliche Strafbefehl hatte auf zehn Mark gelautet. —

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen.

* In Braunschweig sind die Töpfer in den Ausstand getreten. Die Meister haben den jetzt gültigen Lohn tarif gekündigt, und zwar so, daß er mit dem 1. August außer Kraft tritt. Bis zu dieser Zeit würden aber auch die laufenden Arbeiter so ziemlich erledigt sein, weshalb die Gehilfen es vorzogen, sofort die Arbeit einzustellen, denn die „neuen Vorschläge“, welche die Meister ankündigten, dürften nach den Gerüchten ganz erhebliche Lohnduzierungen enthalten. — Der Raucrenstand in Speyer soll nach den Meldungen der Kölnischen Zeitung beendet sein. Den Arbeitern wurde eine Lohnerhöhung zugebilligt. — Der Münchener Töpferstreik ist noch nicht beendet; es sind noch 56 Gehilfen ausständig. Den Gehilfenverband anerkannt haben 43 Meister, die insgesamt 130 Gehilfen beschäftigen. — In Wülheim a. d. Ruhr fordern die Maurer den Zehnstundentag und 45 Pfg. Stundenlohn. Da die Unternehmer nicht einmal eine Antwort gaben, wurde in einer Versammlung der Streik beschlossen. Die Kündigung läuft am 10. Juli ab. —

VII. (außerordentliche) General-Versammlung des Verbandes der Hafendarbeiter Deutschlands.

Hamburg, 4. Juli. 35 Delegierte aus 19 Städten sind eingetroffen; sie vertreten 54 Mitgliedschaften. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird beschlossen, die Verhandlungen in Broschürenform herauszugeben. Zum Punkt I der Tagesordnung erstattet der Centralvorsitzende Kellermann-Hamburg den Jahresbericht. Die Mitgliederzahl des

Feuilleton.

Strandgut.

Ein Bild aus dem Leben der Küstenbewohner. Von Hildersheimer Sibirioner Durch von Georg Götter (Nachdruck verboten.)

Der schmale Sandstreifen im Norden der dänischen Halbinsel, welcher in die Nordsee hineinragt, ist fast ganz bedeckt mit dem feinen Sandhügel, der von der See herangeblasen und von ihrem Windbegünstigten, dem Winde, weiter geführt wird. Durch diese unruhigere Gegend schneit das verwitterte Gestein Entschädigung bieten zu wollen für den Sand, den es verliert, indem es den Boden unterminiert und dem Sande nach und nach seine fruchtbarsten Teile entzieht.

Aber noch nicht ist es der stürmischen Furchen gelungen, die unheimlichen Bewohner der Sandpunge zu vertreiben. Von ihr selbst fordern sie Entschädigung für den Verlust, und die Macht des Sandes befehlen sie mit einer Gewalt, welche die Dürre zu überwinden weiß, wie schwer ihr Standpunkt auch sein mag. Dadurch werden an der ganzen Westküste entlang Hügel und Berge — wenigstens die Menge gebildet. Von ferne gesehen, wenn die Sonne hinter ihnen herabgeglitten ist, läßt sich die der Uebersicht. — Sie für ein halb bewaldete Hügel anseht. Aber wenn man näher kommt und nach lange ausgehauene Sandberge, die aus einiger Entfernung mit Säulen bedeckten Felsen gleichen, und jetzt für Jahr werden neue Strände der zum Abbau geeigneten Substrat gewonnen, deren unermesslicher Platz einem wogenden Ertrag abzugeben weiß.

An einem hier ist dem Punkte häufig der Empfänger der nachfolgenden Geschäfte eines mit wilden Gemütern besetzten Sandhügel, um zum ersten Male in seinem Leben auf die weite offene See herabzusinken.

Die Sonne steigt zum Untergang. Der See glänzt flüchtig Feuer, die Sandhügel haben glühender Höhe gleich; der Wind hat sich gelegt, das dumpfe Klagen der Brandung an der Küste erloschen an deren letzten Saug mit den Wogen. Eine stürmische Gänzerung an die Gewalt, welche die verwitterten Klüfte des Sandes und die See unerschütterlich vermag, erreicht der Wind eine Höhe, die schwarze Klüfte sich auf der rechten Seite des Sandes erheben.

Die Sonne wäre mir, dem in stummes Entzücken Verankerten, unbemerkt untergegangen und erst die Dunkelheit hätte mich aus meinem Nachsinnen erweckt, wenn nicht ein dumpfes Getöse, die mit ihren Rudern und Fächergeräten beladen waren, sich meinem Standorte genähert hätten. Noch ist es ich, vernahm ich das Knirschen ihrer Schubschellen am Sande, während sie sich schweigend zwischen den Dünenpfaden dahinbewegten. Als sie die Gestirne in dem Boote geborgen hatten, das in einer Bucht am Strande lag, teilten die Seelen sich in zwei Gruppen, stellten sich zu beiden Seiten des Bootes auf, hielten ihr kretten Rücken dagegen und hoben es der See zu nach dem Takte eines unruhigen Rhythmus, welches ein perkussiv gebautes Fächer angehoben hatte und deren Rhythmus lautete:

„Ich liebe und Du haßt!“ — „Hurr! Hurr! Hurr!“ — worauf der Chor eintrat:

„Ich liebe, Du haßt!“ — „Hurr! Hurr! Hurr!“

Der jüngere Boote düteten einen sonderbaren Kontrast zu dem verächtlichen Tone und dem tiefen Ernst, worin sie gesungen wurden — worauf die Fächer zu gleicher Zeit sich zu einem Kreise zusammenzogen, die Hüte abzuhängen und den Kopf nach dem Horizontende vorüber zu werfen. Einige Augenblicke verharrten sie in dieser Haltung — aber kein Wort kam über ihre Lippen — im Stillen beteten sie zu Dem, der ihrer Meinung nach über Wind und Wogen gebietet. Schweigend erhoben sie sich, hoben das Boot vollends in der See, sprangen hinein und ergarben die Ruden. Unter gleichmäßigen Schlägen glitt das kleine Fahrzeug über die Wasserfläche dahin. Ich folgte ihm mit den Augen, bis es in der dunklen Ferne verschwand.

Genau blieb zurück. Es war ein alter Mann, aber das Alter hatte die notwendigen Tugenden, welche seine von tiefen Furchen durchzogene Stirn überstrahlten, noch nicht zu Neiden vermocht, wenn es auch seinen harten Rücken schon etwas gekrümmt hatte. Nachdem er lange Zeit die Hände in den Taschen, unbeschäftigt den Dancos-Regelungen nachgegangen hatte, hob er sich nun, schritt langsam an mir vorbei und sah mich herzlich „Guten Abend!“ zu.

*) Gemeint ist der Sandhügel.

Ich benutzte diese Gelegenheit, um Näheres über den mühevollen Beruf dieser Leute und über die Strandungen, die an dieser Küste so oft vorkommen, zu erfahren. Er befrichtigte mein Verlangen recht zuvorkommend, namentlich schilderte er mir den letzten Schiffbruch — dessen Anzeichen dicht neben uns noch vorhanden waren, so klar und lebendig, daß ich mit dem der Jugend eigenen Leichtsinne einem solch' furchtbar-schönen Sajan'pfele beizuwohnen wünschte.

Ich folgte ihm in seine Wohnung, ein freundliches und innen sauber ausgestattetes Häuschen, das etwas landeinwärts unfern einer hohen Düne lag. Ehe wir es ganz erreichten, blieb er stehen, sah zum Firmament empor und sagte, während wir die Düne hinabschritten, mit bedenklichem Gesicht: „Es brüht etwas in der Luft, ich fürchte, daß wir bald anderes Wetter bekommen.“

Darauf lud er mich ein, an der Abendmahlzeit teilzunehmen, und bot mir Nachtquartier an.

Ich nahm das wohlgemeinte Anerbieten an und wurde von seiner Frau, die mit ihm gleichen Alters war, mit einer Gastfreundschaft empfangen, wie man sie herzlich nicht unter den Zelten der Beduinen findet. In dem herrlichen Gefühle der Ruhe und Sorglosigkeit, nicht gedenkend der gefährlichen, nächsten Fahrt der Fischer auf der treulosen See, schlief ich auf dem weichen Dunenbett der Strandbewohner ein.

Noch vor Tagesanbruch wurde ich durch einen wirren Alarm in dem Wohnzimmer, das neben meinem Schlafgemach lag, aus dem Schlummer geweckt, die Töne tiefer und heller Stimmen, das Holpern von Holzschuhen und das Knarren von Thüren, die geöffnet und geschlossen wurden. Ich richtete mich auf und horchte. Einige Augenblicke sahien es mir, als klinge draußen ein dumpfes Säusen und einformiges Dröhnen. Ich sprang aus dem Bette, leitete mich hastig an und ging hinein.

Die ganze Familie war auf den Beinen und in lebhafter Bewegung; mein Gastherr rollte ein Lau auf, seine Frau war am Herde beschäftigt, schürte das Feuer und hing den Kessel darüber; zwei junge Frauen, von denen die eine die Tochter, die andere die Schwiegertochter war, waren schon vollständig angekleidet und standen in Begleit, sich große Tücher um den Kopf zu wickeln, als ob sie beabsichtigten, einen weiten Marsch zu unternehmen. (Fortsetzung folgt.)

Verbandes hat sich im letzten Jahre von 6810 auf 12558 erhöht. Fünf neue Mitgliedschaften von zusammen 540 Mitgliedern sind hinzugekommen.

Der Bericht umfasst die Zeit vom 1. Juli 1896 bis 30. Juni 1897. Die Gesamteinnahme inklusive einem Kassenbestand von 7616,98 Mark am 30. Juni 1896 beträgt 31 176,92 Mark.

Nach dem Bericht des Ausschusses wird auf Antrag der Magdeburger Delegierten die Debatte für beendet erklärt und dem Hauptkomitee übergeben.

Militärische Nachrichten.

Durch den Hals geschossen. Bei den Schießübungen des 165. Infanterie-Regiments im Doepfthal bei Goslar wurde nach dem Hildesheimer Fremdenblatt aus einer Entfernung von 1910 Metern eine Wagentreiberin von einem Geschütz durch den Hals getroffen.

Waldwaffentechnik. Aus dem Bande der praktischen Holzgenossenschaft ist zu berichten: Das neue Militärgewehr, das in der Armee zur Einführung gelangt ist, ist ein Berliner Werk.

Tages-Chronik.

Magdeburg, den 7. Juli 1897.

Zum Streik der Weingärtner bei der Firma Jänecke. Der Stand des Streiks ist unverändert. Die frühere schon gesagt, soll die größte Sorge des Fabrikanten sein, seine Kunden zu befriedigen.

Die Ausperrung der Fischer ist nach von uns eingezogenen Erkundigungen beendet. Der größte Teil der Ausperrten ist wieder in Arbeit.

Die Zimmerer beim Zimmermeister Hencke in Oerter stellen die Forderung: 40 Pfennig Stundenlohn an Herrn H. Oerter.

Das Volk will essen, leben und wirtschaftlich gedeihen, das liegt im Bedürfnisse des Einzelnen wie der Gesamtheit. Brot und Wohlfahrt schafft ihm aber nicht die Jagd nach nebelhaften, freilichlichen Zuständen, die erfahrungsmäßig nur den berufsmässigen Volksbeglückern zu Gute kommen.

Der Kultusminister Dr. Boffe soll, wie wir in vorletzter Nummer berichtet haben, an die Kreislichinspektoren einen Erlaß gerichtet haben, wonach solche Lehrer, von denen nach ihrem bisherigen dienstlichen und außerdienstlichen Verhalten eine erspriessliche Thätigkeit im Schulamte nicht erwartet werden kann, vor ihrer zweiten Prüfung aus dem Amte entfernt werden sollten.

Wohlerzogene Jugend. Das hiesige antijemische Schmutzblattchen erlaubt sich heute abermals eine unberschämte Beleidigung der Lehrer, indem es wie folgt unter obiger Spitzmarke schreibt: Ein 15-jähriger Lehrling schlug in der Mährg. u. Königlichen Fabrik (Eudenberg) einen Dreher, dem er unterstellte war, mit einer Glasflasche den Kopf zu schlagen.

Jugendlichung. Unter dieser Ueberschrift meldet Lante Jaber: Der Reichstagsabgeordnete Dr. Dietrich Hahn ist zum Direktor des Bundes der Landwirthe gewählt worden.

Ein jugendlicher Durchbrenner. Die Leipziger Volkszeitung berichtet: Auf der Kutschbahn machte sich am Sonntag nachmittags ein junger Mensch verdächtig, indem er sehr tranke, große Trinkgelder gab und mit vieltem Gelde prahlte.

Der Termin gegen den Bankier Max Dürst ist nach einem hiesigen Blatte für Donnerstag wieder aufgehoben worden, wegen Behinderung des Zeugen Kande.

Bergiftung. Der Arbeiter Wilhelm H. hat sich durch verächtlich getrunkenen Salmiakgeist eine Vergiftung zugezogen. Er ist in der akuten Krankenhaus Aufnahme.

Den Fuß verbrüht hat sich mit heißer Milch ein Dienstmädchen, das in der Krankenanstalt der Alstadt Aufnahme begehrt.

In der Erbenburger Krankenanstalt fand Aufnahme der 15-jährige Schlosser M., der eine Zehenamputation erlitten hatte.

Ummendorf. (Ertrunken.) Beim Baden in der Elster ertrank am Sonnabend der 15-jährige Arbeiter Kohle.

Ernt. (Sittlichkeitsverbrechen.) Hier ist wiederum ein Sittlichkeitsverbrechen an einem 14-jährigen Mädchen verübt und zwar durch einen - 7-jährigen Greis.

Gardelegen. (Mord.) Der neunjährige Sohn des Amtsrichters Peters wurde laut Magdeburgische Zeitung am Sonntag nachmittags am Geburtstags seiner Mutter durch einen neunjährigen Burichen Kassebau aus Jävenitz durch Messerhieb am Kopf und Hals schwer verletzt, daß er bereits in der Nacht seinen Verletzungen erlegen ist.

Sößen. (Gryllon.) Der neunjährige Franz Wiesner, Sohn des Steinmetzers W., fand in der elterlichen Wohnung eine Patrone, wie sie im Steinbruch zum Sprengen der Felsenmaße benutzt werden.

Rosla a. S. (Feuer.) In der Nacht zum Sonntag sind mehrere Gebäude niedergebrennt. Windhille verhinderte größeren Schaden.

Weimar. (Geschaffen worden.) In Gottesfeld ist der Landwirt Amandus Hofe durch ein Versehen vom Bürgermeister H. aus Gottesfeld auf dem Anstand erschossen worden.

Börsmitz. (Berunglückt.) Am Sonnabend erkrankte der 70-jährige Nachtwächter Alb. Jacob, als er von einer Saalewehle auf einem besetzten Kahne bei seiner Befahrung überfahren wurde.

Zerbst. (Selbstmord.) Sonnabend früh warf sich auf der Bahnstraße Magdeburg-Zerbst, dicht am Zerbst Bahnhofs, ein achtzehnjähriges Mädchen vor den Zug und wurde sofort getödtet.

Die „Freiheit“ der Postbeamten.

Die Oberpostdirektion in Darmstadt hat an die Besetzungsanstalten ihres Bezirkes einen Erlaß gerichtet, worin dieselben dringend ermahnt werden, ihren Beamten von der Anschaffung von Fahrern nachdrücklich abzuraten.

Wir erkennen über die Rücksichtlosigkeit dieser Verordnung. Es giebt Postbeamte, die sich — man denke! — Konversationsliteratur auf Abzahlung anschaffen (was allerdings auch bei hohen Beamten anderer Ressorts vorkommen soll).

Eiserfeld. (Großfeuer.) Gestern vormittags vernichtete Feuer in den Farbenfabriken vormals Bayer den ganzen südlichen Teil der Fabrikanlagen.

Schwietzin. (Familientragödie.) In einem Unfall von Schwere mit hat die Stallwärtersfrau Klatt sich und ihre drei Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren ertränkt.

Wesell. (Fabrikbrand) Bis auf den Grund niedergebrennt ist die Mechanische Weberei von Cosmann Cohen in Bodolt, die über 1000 Arbeiter beschäftigte.

Galatz in Rumänien. (Dochwasser.) Infolge Dammbruchs und Hochwassers sind über 1500 Häuser, darunter das ganze Hafenviertel und Getreidemagazine mit 150 000 Hektolitern Getreide unter Wasser gesetzt.

Aus den Gerichtsfällen.

Sittlichkeitsverbrechen. In nicht öffentlicher Sitzung wurden dem Wahspruche der Geschworenen gemäß verurteilt: 1. der schon mehrfach bestrafte Bergarbeiter Wladislav Klimczak zu Grube Bismarck bei Sommerdorf, geboren 1872, wegen Sittlichkeitsverbrechen zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust; 2. der Bergarbeiter Franz Marzalek darselbst, geboren 1872, wegen Verhülfe dazu im Berein mit Ehrverberaubung zu 6 Monaten Gefängnis.

Gewerbegericht Magdeburg.

Der Kutscher B. verlangt von dem Tischhändler Brandt 1.75 Mk. Keschlohn, sowie 36 Mk. Entschädigung für zwei Wochen, weil er ohne Kündigung entlassen ist.

Kunst und Wissenschaft.

Die elektrisch beleuchtete Schreibfeder. Die New-Yorker Handelszeitung schreibt: Die Elektrizität, die Beherrscherin des modernen Lebens, ist nunmehr auch bis zur Schreibfeder vorgeedrungen.

Neueste Nachrichten.

Bielefeld. Schwere Strafen! Auf Grund des § 153 der Gewerbeordnung wurden zwei Maurer, welche beschuldigt waren, arbeitswillige Maurer bedroht und mißhandelt zu haben, zu 6 bzw. 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Eberfeld. Das Feuer in den Farbenfabriken ist durch die Explosion eines Fasses Naphtionrot im Anilinlager entstanden. Die gesamten Vorräte im Werte mehrerer Millionen Mark sind verbrannt.

Hamburg. Den König von Belgien soll auch das Echo durch einen Artikel beleidigt haben und dieserhalb bestraft werden. Der Prozeß ist noch nicht entschieden.

Hamburg. Ihre Beratungen beendet hat die Senatskommission für die Prüfung der Arbeiterverhältnisse in Hamburger Häfen. Die Ergebnisse und Anträge sind dem Senat unterbreitet worden.

Rudolstadt. Majestätsbeleidigungsprozeß. Der Redakteur Arthur Hofmann aus Saalfeld wurde von der Strafkammer in Rudolstadt von der Anklage der Majestätsbeleidigung freigesprochen. Der Antrag der Staatsanwaltschaft lautete auf zwei Monate Gefängnis.

Schweidnitz. Den König der Belgier beleidigt. Gestern fand vor der hiesigen Strafkammer der Prozeß statt gegen unseren Parteigenossen Feldmann, Redakteur des Proletarier aus dem Enselengebiet, wegen Beleidigung des Königs von Belgien. Feldmann ist zu vier Wochen Gefängnis verurteilt worden.

Zeit. Ausgespart wurden auf Grube Neue Sorge bei Zeit 12 Mann. Der Obersteiger erklärte, vielleicht könne in 10 bis 14 Tagen die Einstellung erfolgen, oder die Gemahregelten könnten auf Grube Jacob bei Trebnitz im Tagebau Beschäftigung finden.

Jannbruck. Eine Großfeuermeldung folgt der anderen. In Dajano (Welschtyrol) sind 9 Häuser eingestürzt worden. Nicht zehn arme Familien sind obdachlos.

Nailand. Der Streit der Maurer und Textilarbeiter dehnt sich auf die Provinz Cremona aus. Natürlich fehlt in den Streitgebieten zum Schutze der Volksausdauer das Militär nicht.

Straßburg. Verboten wurde hier eine Versammlung, in der Genosse Ged aus Offenburg referieren wollte. Gründe wurden keine angegeben! Das nennt man preußisch-deutsche Freiheit!

Vereine, Versammlungen, Vergnügen etc.

Die Versammlung der Metallarbeiter (Filiale Budau) im Thaliaaal am Sonnabend den 3. Juli war gut besucht. Es wurde ein Antrag angenommen, von jetzt ab regelmäßig am ersten Sonnabend im Monat die Mitglieder-Versammlung stattfinden zu lassen.

Donnerstag den 8. Juli:

General-Versammlung Metallarbeiter-Kranken- und Sterbekasse. General-Versammlung abends 8 Uhr beim Restaurateur Gasper.

Männer-Turnverein Einigkeit, Budau. Jeden Dienstag Donnerstag abend von 8 Uhr ab Turnstunde in Friedrichs-Turnverein Vorwärts, Sudenburg. Jeden Dienstag und Donnerstag Turnstunde in der Berthier Bierhalle.

Quittung.

Zur Unterstützung der streikenden Weißgerber gingen ein: R. 80 3,00. — E. 85 10,60. — E. 81 (Heinrichs Gesellen) 16,20. — E. 20 3,90. — E. 114 24,25. — E. 46 3,50. — E. 107 6,50. — E. 103 5,00. — E. 78 11,50. — E. 88 (Arbeiter bei Stil) 11,25. — E. 18 4,80. — E. 117 1,95. — E. 75 6,10. — E. 13,25. — E. 71 (Maschinen-Fabrik Morgenstraße 71) 6,55. — E. (R. W. M. B.) 18,10. — E. 89 3,15. — E. 59 2,00. — E. 4,85. — E. 15 (Porzellanarbeiter Neustadt) 12,55.

Die Streikkommission der Weißgerber Zu Parteizwecken gingen ein: Br. 1,00. — Bauarbeiter Detonation 5,00. — E. W. 1,00. — E. Budau 1,00. — E. u. 0,40. — Vom Bezahlen einer Rechnung W. Neustadt 4,00. Werber Spitze 0,50. — Albert Vater, Vertrauensmann

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Außig, Dresden, Torgau), date, and water level change (+ or -). Includes locations like Wittenberg, Koblenz, Barby, Schönebeck, Magdeburg, Tangermünde, Wittenberge, Dömitz, Pegel, and Lauburg.

Den Einwohnern von Fernerleben und Umgegend hiermit zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft, Schneebekersstraße, aufgabe, beabsichtige aber, es Weimstraße 7 weiterzuführen.

Hochachtungsvoll

H. Meier, Fleischermeister.

! Um sofort zu räumen! Prachtv. Haushaltsbetten sollen für den Spottpreis von nur 13, 17 und 22 Mark (das vollständige Gebett) verkauft werden.

Elegante von Halbdauern-Betten, für Brautleute passend, nur 24, 28 und 36 Mark. Here und dunkle Bettstellen mit Matratzen den 23 Mark an.

Julius Rosenberg Katharinenstraße 8, hochparterre.

Bitte die geehrten Vogelzüchter meine Inserate nicht zu vergessen. Junge Weibchen werden jetzt schon fortwährend gekauft, nicht 15 Pfennig, sondern 30 Pfennig zähle ich.

Kersten, Wolmirstedterstraße 10.

Meine Barbierstube befindet sich noch immer Sömer- und Lauenzienstrafen-Ecke. Umfänglich mit dem geübten Publikum zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Sowie für Haut- und Hautschneiden: rasieren, gute Bedienung. Abonnements in und außer 1425 dem Hause billig.

Hochachtungsvoll und ergebentlich A. Schüssler, Lauenzienstraße 4.

1 Mark das Pfund feine Schlackwurst und Thüringer Bratwurst mit Kümmel und Knoblauch bei 1357.

Ewald Reinoga Breitenweg 181 Eingang Himmelreichstraße.

Für Maler u. Bildhauer: Alex. Sintel nach Berlin, unter 8 310 211.

Für Federarbeiter: Fein-Arbeits nach Berlin in meine Werkstatt u. Schen.

Für Maurer: Dach-Fein- u. Dach-Fein. Dach-Fein- u. Dach-Fein. Dach-Fein- u. Dach-Fein.

Leichte Gardetuben: Ausden-Anzüge von 2,00 an. Tages- und Tages- von 1,50 an. Sämtliche Sachen leichter Stoffe von 2,00 an.

Arbeits-Gardetuben (gering und nach Maß). L. Maerker Breitenweg 80-81 Ecke Katharinenstraße.

Advertisement for G. Gehse, English and Summer leather trousers, blue and white shirts, and summer jackets. Address: 14 Johannisstraße, 14.

Georg Thomas, Handlungsgärtner Neustadt, Breitenweg 26 1399 empfiehl Kränze usw., blühende und Blaupflanzen in gr. Auswahl bei bill. Preisstellung u. geschmackv. Ausführung. Bitte genau auf Firma zu achten!

Gesucht werden: Unentgeltlicher Arbeits-Nachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstraße 15/16): Tischler auf Bau und Möbel, Steinhauer auf Kalkarbeit, Schneide auf Wagenbau als Schreiner, Lackierer, Sattler auf Kutschwagenbau, Schneider, Cigarrenmacher und zwei Knechte für Landwirtschaf, ein ständiger Glasergehilfe.

Es suchen Stellung: Unentgeltlicher Arbeits-Nachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstraße 15/16): Schneider, Zimmerer, Schlosser, Dreher, Hobler, Buchbinder, Friseur, Tischler, Heizer, Kutscher, Hausdiener, mehrgewerbliche Arbeiter, Ausgehenden und Anwärterinnen.

Lebensmittel der Hauswirtschaft: Suppen, Eintöpfe, Fleisch, Gemüse, Obst, Backwaren, etc. Preisliste auf Anfrage.

Lebensmittel der Hauswirtschaft: Suppen, Eintöpfe, Fleisch, Gemüse, Obst, Backwaren, etc. Preisliste auf Anfrage.

Ehrenerkklärung. Ich erkläre hiermit, dass die oben genannten Personen die einzigen Eigentümer der Firma sind.

Ernst Rothkirch in der Wohnung des Herrn Dr. med. Dr. h. c. h. c. Dr. med. Dr. h. c. h. c.

Ernst Rothkirch in der Wohnung des Herrn Dr. med. Dr. h. c. h. c. Dr. med. Dr. h. c. h. c.

Ernst Rothkirch in der Wohnung des Herrn Dr. med. Dr. h. c. h. c. Dr. med. Dr. h. c. h. c.

Ernst Rothkirch in der Wohnung des Herrn Dr. med. Dr. h. c. h. c. Dr. med. Dr. h. c. h. c.

Ernst Rothkirch in der Wohnung des Herrn Dr. med. Dr. h. c. h. c. Dr. med. Dr. h. c. h. c.

Ernst Rothkirch in der Wohnung des Herrn Dr. med. Dr. h. c. h. c. Dr. med. Dr. h. c. h. c.

Ernst Rothkirch in der Wohnung des Herrn Dr. med. Dr. h. c. h. c. Dr. med. Dr. h. c. h. c.

Ernst Rothkirch in der Wohnung des Herrn Dr. med. Dr. h. c. h. c. Dr. med. Dr. h. c. h. c.

Ernst Rothkirch in der Wohnung des Herrn Dr. med. Dr. h. c. h. c. Dr. med. Dr. h. c. h. c.

Ernst Rothkirch in der Wohnung des Herrn Dr. med. Dr. h. c. h. c. Dr. med. Dr. h. c. h. c.

Ernst Rothkirch in der Wohnung des Herrn Dr. med. Dr. h. c. h. c. Dr. med. Dr. h. c. h. c.

Standesamt. Magdeburg, 6. Juli 1897. Aufgebote: Kaufmann Franz Josef Kaminski hier mit Klara Rosa Julie Cantieni in Spandau. Kaufmann Paul Barnack hier mit Klara Robbin in Malchow.

Geburten: Antonius, S. des Drehereibergers Josef Zurek. Martha, S. des Stellmachers Herrn Scheel. Marie, S. des Gärtners Friedr. Hunsold. Hans, S. des Wildhändlers Wilhelm Södel. Hermine, S. des Posthilfsboten Otto Thewerkauf. Magdalena, S. des Kaufmanns und Schneidemeisters Ludw. Hütermann. Anna, S. des Arbeiters Gustav Blache. Kurt, S. des Profuriers Max Dittmar. Ella, S. des Schuhfabrikanten Otto Schmidt. Marianne, S. des Kaufmanns Adolf Dietel. Meta, S. des Gerrenkleidmachers Emil Hering. Erich, S. des Ober-Postassistenten Ferd. Kunze. Brigitta, S. des Prem.-Lieut. Georg v. Rozanski.

Todesfälle: Georg Gerlach, Kaufmann, 33 J. 7 M. 7 T. Ueie, unehel. 3 M. 14 T. Gustav, unehelich, 14 J. Hermann Voigt, Arbeiter, 54 J. 11 M. 12 T. Helene Dettler, unehel., 28 J. 12 M. 20 T. Karoline Wiedeke, unehel., 64 J. 3 M. 5 T. Witwe Annelie Briel geb. Brauer, 73 J. 11 M. 29 T. Emilie geb. Rudolph, Witwe des Privatmanns Karl Francke, 61 J. 10 M. 7 T. Erich, unehelich, 6 M. 23 T. Bruno, S. des Lazaretiers August Ebering, 1 M. 10 T. Auguste geb. Nünzenbagen, Witwe des Rentiers Karl Fockach, 73 J. 11 M. 7 T. Emil Knäbel, D. med., 64 J. 2 M. 3 T. Josef, unehel., 1 J. 2 M. 2 T. Bertha geb. Hergel, Ehefrau des Maurers August Rebe, 32 J. 2 M. 15 T.

Todesfälle: Ida, S. des Arbeiters Heinrich Wibel, 6 M. 27 T. Auguste geb. Arndbaum, Witwe des Maurers Ernst Hergel, 57 J. 6 M. 23 T. Karl, S. des Arb. Joh. Thumme, 2 M. 5 T. Karl, S. des Schuhmachers August Rebe, 1 M. 21 T. Wilhelm, S. des Klebers Ignatius Wüchold, 8 M. 24 T. Maria geb. Hedemig, Witw. des Klebwarenmeisters Otto Friedrich Heinrich, 54 J. 1 M. 6 T.

Todesfälle: Maria, S. des Schneidemeisters Max Schulze, 6 M. 3 T. Bruno, S. des Buchhändlers August Rebe, 4 M. 3 T. Waldemar, S. des Arb. Paul Richter, 11 M. 22 T. Erich geb. Schirmer, Ww. des Möbelmachers Hermann Bergge, 65 J. 10 M. 1 T. Karl, S. des Wäb. Feinwebers Hermann Schumann, 5 M. 17 J. Totgeburt: Ein Sohn, unehelich.

Todesfälle: Maria, S. des Schneidemeisters Max Schulze, 6 M. 3 T. Bruno, S. des Buchhändlers August Rebe, 4 M. 3 T. Waldemar, S. des Arb. Paul Richter, 11 M. 22 T. Erich geb. Schirmer, Ww. des Möbelmachers Hermann Bergge, 65 J. 10 M. 1 T. Karl, S. des Wäb. Feinwebers Hermann Schumann, 5 M. 17 J. Totgeburt: Ein Sohn, unehelich.

Todesfälle: Maria, S. des Schneidemeisters Max Schulze, 6 M. 3 T. Bruno, S. des Buchhändlers August Rebe, 4 M. 3 T. Waldemar, S. des Arb. Paul Richter, 11 M. 22 T. Erich geb. Schirmer, Ww. des Möbelmachers Hermann Bergge, 65 J. 10 M. 1 T. Karl, S. des Wäb. Feinwebers Hermann Schumann, 5 M. 17 J. Totgeburt: Ein Sohn, unehelich.

Todesfälle: Maria, S. des Schneidemeisters Max Schulze, 6 M. 3 T. Bruno, S. des Buchhändlers August Rebe, 4 M. 3 T. Waldemar, S. des Arb. Paul Richter, 11 M. 22 T. Erich geb. Schirmer, Ww. des Möbelmachers Hermann Bergge, 65 J. 10 M. 1 T. Karl, S. des Wäb. Feinwebers Hermann Schumann, 5 M. 17 J. Totgeburt: Ein Sohn, unehelich.

Todesfälle: Maria, S. des Schneidemeisters Max Schulze, 6 M. 3 T. Bruno, S. des Buchhändlers August Rebe, 4 M. 3 T. Waldemar, S. des Arb. Paul Richter, 11 M. 22 T. Erich geb. Schirmer, Ww. des Möbelmachers Hermann Bergge, 65 J. 10 M. 1 T. Karl, S. des Wäb. Feinwebers Hermann Schumann, 5 M. 17 J. Totgeburt: Ein Sohn, unehelich.

Todesfälle: Maria, S. des Schneidemeisters Max Schulze, 6 M. 3 T. Bruno, S. des Buchhändlers August Rebe, 4 M. 3 T. Waldemar, S. des Arb. Paul Richter, 11 M. 22 T. Erich geb. Schirmer, Ww. des Möbelmachers Hermann Bergge, 65 J. 10 M. 1 T. Karl, S. des Wäb. Feinwebers Hermann Schumann, 5 M. 17 J. Totgeburt: Ein Sohn, unehelich.

Todesfälle: Maria, S. des Schneidemeisters Max Schulze, 6 M. 3 T. Bruno, S. des Buchhändlers August Rebe, 4 M. 3 T. Waldemar, S. des Arb. Paul Richter, 11 M. 22 T. Erich geb. Schirmer, Ww. des Möbelmachers Hermann Bergge, 65 J. 10 M. 1 T. Karl, S. des Wäb. Feinwebers Hermann Schumann, 5 M. 17 J. Totgeburt: Ein Sohn, unehelich.

Geburten: Fritz Alfred, S. des Eisenhändlers Friedrich Vöhring in Fernerleben. Hermann August Wilhelm, des Arb. Leander Günther in Fernerleben. Johannes Gustav Adolf, S. des Schlossers Max Wöhleke in Fernerleben. Elli Ranni, S. des Steinmeisters Friedrich Zahn in Fernerleben. Erich Fritz Richard, S. d. Theater-Unternehmers Willi Reinert in Salbke. Minna Auguste, S. des Karl Koch in Fernerleben. Emmy, des Brenners Friedrich Freitag in Fernerleben. Johannes Andreas Josef, S. des Eigentümers Johann Ja in Fernerleben. August Karl, S. d. Arbeiters Gottlieb Stamm in Salbke. Erna Lucie, S. des Drehers Wilhelm Gerike in Salbke. Paul Ernst Wilhelm, unehelich, in Salbke. Karl Gustav Erich, S. des Schlossers Gustav Pätz in Fernerleben. Walter Robert, S. d. Maurers Andreas Wicheropp in Fernerleben. Martha Agnes, S. des Fleischermeisters Karl Reyer in Fernerleben. Todesfälle: Frieda Anna, S. d. Landwirts Gustav Böhmann in Fernerleben. 3 M. 8 T. Kesselmüller Ernst Ferdinand Belau in Fernerleben. 65 J. 5 M. 4 T. Emmy, S. d. Brenners Friedrich Freitag in Fernerleben. 1 T. Margarete, unehelich, Fernerleben. 4 M. 29 T. Arbeit Friedrich Weberling in Frohse a. C. 27 J. Willi Reinhold Hermann, S. d. Arbeiters August Schulz in Fernerleben. 21 T. Hermann Gustav, S. d. Arbeiters Hermann Meyer in Salbke. 3 M. 7 T. August Karl, S. des Karl Stamm in Salbke. 5 T. Et. Erni, S. des Arbeiters Albert Hermann in Fernerleben. 24 T.

Todesfälle: Ein S. des Eisenhändlers Friedrich Vöhring in Fernerleben. Ernst Otto, S. des Schlossers Ernst Otto, in Fernerleben. 24 T.

Todesfälle: Ein S. des Eisenhändlers Friedrich Vöhring in Fernerleben. Ernst Otto, S. des Schlossers Ernst Otto, in Fernerleben. 24 T.

Todesfälle: Ein S. des Eisenhändlers Friedrich Vöhring in Fernerleben. Ernst Otto, S. des Schlossers Ernst Otto, in Fernerleben. 24 T.

Todesfälle: Ein S. des Eisenhändlers Friedrich Vöhring in Fernerleben. Ernst Otto, S. des Schlossers Ernst Otto, in Fernerleben. 24 T.

Todesfälle: Ein S. des Eisenhändlers Friedrich Vöhring in Fernerleben. Ernst Otto, S. des Schlossers Ernst Otto, in Fernerleben. 24 T.

Todesfälle: Ein S. des Eisenhändlers Friedrich Vöhring in Fernerleben. Ernst Otto, S. des Schlossers Ernst Otto, in Fernerleben. 24 T.

Todesfälle: Ein S. des Eisenhändlers Friedrich Vöhring in Fernerleben. Ernst Otto, S. des Schlossers Ernst Otto, in Fernerleben. 24 T.

Todesfälle: Ein S. des Eisenhändlers Friedrich Vöhring in Fernerleben. Ernst Otto, S. des Schlossers Ernst Otto, in Fernerleben. 24 T.

Todesfälle: Ein S. des Eisenhändlers Friedrich Vöhring in Fernerleben. Ernst Otto, S. des Schlossers Ernst Otto, in Fernerleben. 24 T.

2. Ziehung der 1. Klasse 197. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 60 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Juli 1897, vormittags.

208 28 52 449 570 87 94 720 85 827 1332 476 624 766 86 2030 70
254 379 87 458 640 3077 1100 297 467 567 [150] 651 708 41 54 980
4275 356 79 445 569 853 5085 239 433 69 70 1277 429 512 701 42 839 53 959 81
[150] 409 94 695 719 41 89 882 7054 243 52 451 542 611 762 942 8060
67 395 405 67 704 75 98 890 94 97 9038 39 [100] 96 197 308 32 40
432 523 852 911
10059 87 93 125 52 906 47 60 11028 47 79 80 127 322 99 477 623
90 744 937 65 12000 [100] 22 39 108 54 65 202 312 [100] 54 565 [100] 741
221 64 18149 50 216 32 380 462 14277 429 512 701 42 839 53 959 81
82 15142 90 91 98 464 526 976 16905 107 89 210 305 90 444 665 733
811 91 17111 210 302 56 409 37 60 64 534 37 750 18148 85 241 70 490
811 932 19335 465 91 604 732 [300] 844 50 909 12 80
20134 367 79 87 481 728 53 800 3 942 99 21162 232 64 307 516
864 986 98 22944 55 535 617 54 91 895 914 54 [500] 23275 528 692
716 44 879 910 [100] 24359 92 405 15 29 67 595 674 832 924 25075
127 90 324 427 592 35 843 901 26058 117 276 378 452 601 790 27387
659 79 87 707 [300] 39 950 79 24380 993 24060 [100] 319 28 86 433 791
34000 11 16 75 155 342 491 501 41 89 778 31146 219 865 32069
416 97 329 71 616 59 719 22 90 865 920 33236 92 562 887 928 70 [100]
34112 67 97 289 375 [100] 485 518 54 96 840 903 37 35112 209 48 58
[100] 355 568 629 56 [100] 92 814 43 70 953 36184 95 326 28 405 526
82 744 54 88 37126 210 392 763 89 864 35907 419 83 579 692 716 69
950 39926 132 269 80 479 616 45 [100] 91 757 76 807 43 74
40948 110 222 78 361 79 482 89 94 559 70 798 41063 431 979
42186 282 314 52 470 526 618 774 845 43081 143 290 411 82 533 668
770 [200] 836 55 44119 706 30 78 853 945 97 45011 [100] 65 221 88
226 517 19 55 694 36018 91 99 333 81 429 534 631 [100] 28 708 919
41 68 87 962 47320 457 61 512 911 35 48099 191 209 60 931 460 522
656 724 855 90 939 49032 48 290 948 906
50946 192 231 50 91 473 512 664 69 910 89 51056 138 [200] 67
203 16 51 491 51 90 531 687 52020 58 169 288 351 528 31 612 869 86
33093 264 [150] 70 352 [150] 443 696 56 62 201 54054 302 79 87 463
596 604 32 778 931 [100] 55015 201 26 [100] 589 699 799 897 50000
18 102 379 414 723 863 944 57098 141 283 98 383 89 442 530 833 [150]
904 38 60 59225 95 305 82 478 638 99 763 85 854 69 907 10 59342
85 92 514 [200] 609
60297 652 69 841 61069 175 485 749 72 804 80 64209 48 512 46
55 80 616 47 889 941 63190 92 545 86 822 943 64082 106 295 346
844 90 733 676 65986 293 17 26 412 813 80 951 79 94 66033 171 498
965 67090 93 112 307 409 520 634 820 58 955 68390 83 600 46 51 78
724 934 38 69017 117 40 320 446 93 [100] 582 605 92 900
70395 612 668 92 712 34 987 71048 219 891 954 72088 284 319
502 620 68 732 47 364 73099 243 94 378 86 410 36 40 52 83 673 961
74631 228 [200] 398 429 35 506 25 80 665 725 42 75142 211 714 830
76664 104 9 11 240 88 375 95 703 47 67 864 77052 169 259 508 74
802 24 27 46 90 82 892 28 47 910 30 78036 103 230 308 521 611 39 809
950 70193 429 75 342 97 936 [100]
80095 [300] 102 20 283 319 498 512 76 606 56 708 9 868 962
31026 154 74 94 236 357 406 529 870 928 83 92025 190 215 [150] 352
22 407 503 78 692 82077 112 315 543 602 11 [100] 27 700 72 76 84144
409 45 54 692 76 233 34 60 972 85923 156 312 332 48 71 713 31 38
224 54 86168 88 236 62 330 434 586 624 57 [100] 806 78 87050 251
803 11 [150] 446 715 88940 200 2 92 327 94 665 742 950 89100 62 92
908 74 92 481 567 693 703 64 975
90919 57 [100] 125 306 496 508 [100] 15 601 939 91048 68 852 85
518 89 733 88 816 917 92031 129 550 621 74 [500] 746 947 93927 467
525 760 832 94003 177 268 436 44 638 [100] 861 952 95137 248 821
39 41 65 902 9 15 96184 312 597 721 657 919 61 71 97041 127 363
60 84 419 43 692 761 866 70 95095 216 55 359 84 913 24 29 99078
196 237 374 468 [100] 770 848
100247 44 349 610 853 101007 71 112 82 220 31 370 524 605 731
949 102055 280 [150] 367 432 79 504 98 711 909 23 65 68 103162 97
255 49 348 493 610 735 55 867 74 936 104031 180 312 518 96 788 870
904 77 105110 29 66 341 [100] 61 641 96 711 860 924 48 106066 116
270 461 89 638 92 293 807 [100] 61 641 [150] 107115 342 421 624 85 792
[100] 888 [100] 933 36 39 65 108220 49 56 88 429 32 559 86 627 763
579 10924 104 23 38 96 507 712 811 44 994
110123 307 475 601 [150] 924 58 111148 346 491 505 47 112088

177 422 509 90 623 797 999 1130402 89 185 333 554 545 812 17 957
115095 447 798 870 935 115092 94 180 293 346 535 681 701 923
116027 212 335 [100] 43 483 886 117086 140 268 388 48 748 78 86
907 10 118912 454 532 43 784 119107 229 319 431 652 740 855 95
120068 178 206 13 71 362 64 406 [150] 41 58 550 84 [100] 767 862
121033 36 203 71 72 481 [200] 82 508 632 [150] 71 96 816 1221 1 47
232 43 343 431 39 613 [100] 42 87 946 123021 117 326 565 692 34 983
124006 14 50 266 302 [100] 56 417 61 521 746 802 904 57 125058 145
286 363 648 732 61 999 [100] 126109 [100] 18 94 379 [100] 526 92 742
67 127052 78 145 71 230 49 52 306 580 84 636 45 748 887 128031
167 258 97 352 445 530 71 600 12 65 73 912 129001 102 37 353 438
39 63 371 90 791 875 909 12 58 73
130032 85 134037 461 586 [100] 622 51 714 855 91 69 132036
82 316 [300] 904 [100] 41 71 133069 305 66 726 814 951 82 83 134070
271 408 10 [100] 632 96 988 135214 831 66 978 136086 231 80
418 23 619 824 951 137021 65 353 [100] 517 92 659 138327 512
40 58 641 50 714 856 [200] 906 51 [100] 139029 154 58 314 400 819
45 98 [150]
140112 376 710 141075 143 142077 190 308 6 37 62 407 560 634
784 825 26 143216 23 549 54 [1500] 733 897 144504 742 [100] 831 37
903 5 145920 44 269 307 88 528 639 [1500] 718 95 146036 87 376 94
445 53 579 661 924 147039 259 95 647 [100] 747 52 826 33 910 18 71
73 148125 685 93 728 916 75 149011 [100] 83 85 94 149 498 593 93
645 898 909
150361 667 827 962 73 151240 427 [150] 620 76 99 619 968
152243 313 18 25 432 41 690 920 153205 6 19 45 356 66 462 658 64
76 92 801 27 154182 364 553 77 652 754 801 48 6173 99 980 [150]
155023 209 39 49 61 467 71 763 88 812 14 156119 25 46 58 413 556
663 747 69 961 157243 394 598 772 158035 199 615 88 159151 62
408 655 766 813 15 944
160036 313 56 401 32 45 560 661 99 743 62 63 862 934 [200]
161014 26 136 251 301 478 843 64 162255 706 48 163060 41 296
446 82 583 698 723 832 85 940 164151 568 660 757 96 869 165018
134 88 229 439 72 [100] 48 504 16 54 644 63 780 821 98 166009 189
94 270 31 407 12 551 74 [100] 743 875 167014 31 95 175 217 381 97
449 56 638 73 822 916 168653 109 41 275 76 330 58 59 699 866 961 67
169354 608 58 74 91 919 94
170220 647 726 89 94 813 16 922 41 [100] 83 171078 52 139 86
612 172077 251 482 522 71 633 778 800 173289 472 547 90 648 739
948 174034 141 86 427 47 788 937 175235 [100] 92 93 [100] 646 48
93 785 842 67 977 87 176054 67 153 89 355 464 80 [100] 369 813 59
988 177029 99 525 [100] 923 178099 561 745 39 68 179021 90 149
76 549 928 965
180011 355 90 408 656 843 91 933 36 56 181070 72 482 504 88
676 769 861 182207 35 331 404 578 654 978 183091 149 57 249 354
558 673 795 184431 548 637 722 897 962 185192 343 481 524 93 98
759 811 908 13 186194 252 310 87 404 82 540 764 [150] 808 26 157282
641 75 739 188653 206 [100] 353 441 558 66 736 511 89 917 189042
92 659 886 979
190010 39 55 60 116 479 640 44 46 64 813 191140 93 239 91 [100]
486 87 621 749 68 971 192038 241 79 465 [150] 659 925 193301 52
587 92 749 86 872 194451 624 87 729 68 837 952 92 195356 538 732
52 904 14 196007 42 104 74 202 71 367 421 89 703 812 948 197030
[100] 331 679 748 76 198027 88 [100] 337 615 21 708 86 871 91 930 34
[100] 199213 39 379 396 69 787 [100] 802 [300] 919 71
200012 86 168 98 215 395 476 725 50 91 805 43 945 201052 139
214 405 711 4268 976 202002 72 90 151 455 71 524 45 648 75 857 86 906 80
92 203061 193 216 91 388 912 37 41 840 43 204045 52 [100] 111 255
366 721 74 838 205049 195 404 502 11 93 686 747 892 206021 211
53 93 303 408 33 77 96 774 896 98 207103 455 654 956 208056 100
96 345 458 533 91 063 802 [300] 209079 345 682 825 67 80 82 901
210028 81 82 147 220 42 379 426 82 688 70 840 50 62 85 96
211014 21 48 180 84 291 316 469 617 71 770 806 999 212136 254
[150] 93 430 57 511 627 997 213084 137 258 313 83 544 792 [200] 825
72 947 48 57 214048 166 79 213 82 96 408 11 [100] 515 673 758 93 896
922 [300] 56 86 215020 51 295 399 685 216119 202 389 416 637 [100]
71 92 749 905 217041 112 259 304 553 625 64 75 885 967 94 218084
210 348 [150] 469 512 49 907 219077 91 122 44 84 211 361 89 414
545 819 53
220135 301 69 480 95 502 92 644 800 15 27 906 63 58 221123 61
69 437 582 660 72 887 222217 53 [100] 54 83 935 55 58 223132 97 492
683 96 870 909 224066 174 308 10 78 449 684 784 97 800 225036 143
58 71 264 439 506

Verordnung gegen die... Die Verdrängung des Abgeordneten Dr. Barth... An den neuen General-Postmeister...

Die Verdrängung des Abgeordneten Dr. Barth... An den neuen General-Postmeister... die Sozialistenschwärmer mit ihren Wünschen heran...

Stimme gegen das kleine Sozialistengesetz abgeben. Wir trauen den Nationalliberalen nicht!

2. Ziehung der 1. Klasse 197. Kgl. Preuss. Lotterie.

6. Juli 1897, nachmittags.

114 80 243 334 703 77 1410 71 706 811 57 98 927 51 54 56 96 2054
117 411 63 747 57 3900 370 89 374 413 31 509 79 743 4021 418 44 582
76 605 37 847 5416 222 498 10 31 522 97 706 55 79 851 6159 95 508
648 57 739 818 70 7857 647 8174 97 850 84 480 659 9070 227 427 48
615 45 76 84 8000 89 829 58 83
10065 181 327 447 573 678 881 928 43 70 1500 95 11069 100 1000
284 417 28 79 627 703 8000 10 883 43 979 12026 197 273 412 636 738
73 916 89 98 13068 267 552 639 785 806 33 936 11116 265 70 73 78
86 343 539 741 62 912 15005 1000 56 192 202 1000 392 654 93 713 849
984 90 92 16043 272 318 430 770 73 972 17052 235 85 391 486 812
934 18004 243 410 784 808 916 40 19068 93 124 269 455 515 642 779
805 1000 91 983
20541 63 89 92 625 702 82 833 956 21007 196 265 1000 634 749 978
1000 22040 182 66 69 437 89 561 813 996 23207 1500 300 432 1000 40
696 739 916 75 24917 1500 48 1000 49 192 1000 96 99 227 442 513 693
35 76 758 891 25000 30 43 171 265 432 501 24 1000 622 1000 736 805
33 53 26085 37 123 230 40 354 11500 729 25 27293 26 28197 494 522
600 64 733 902 75 934 20289 506 73 757
30000 239 382 650 889 925 31020 57 1000 84 107 281 84 398 90
93 491 73 829 616 799 899 991 32000 137 97 212 381 638 745 829 901
28 89 333 35 154 236 28 347 57 80 518 27 98 673 97 714 995 34046
75 85 137 62 222 73 2300 4 567 627 732 954 35162 92 200 33012
225 409 30 820 901 57 37088 116 19 31 60 97 248 54 61 664 97 449 89
95 521 48 743 930 32010 39 354 389 458 518 37 90 922 33029 85 86
550 55 24 613 77
40223 84 413 24 41028 92 91 224 58 84 378 472 509 613 736 810
42025 60 64 129 54 376 444 91 530 33 693 893 934 43000 24 62 220
34 322 415 65 541 673 843 1000 220 55 44191 263 375 390 671 873 907
46013 253 86 405 497 1022 14059 988 89 405 84 1000 328 611 29 55
229 47191 245 402 35 709 931 18288 377 95 650 40180 80 92 221
81 93 337 63 1000 544 686 1000 929
50120 319 471 553 95 693 754 80 1000 51093 243 87 521 59 52014
28 43 39 84 889 769 814 965 30 64 1000 96 53065 11 84 506 690 829 88
54034 239 593 659 78 835 35022 70170 216 31 97 225 75 80 838 52 75
56034 172 200 33 46 536 94 244 847 57019 465 696 11 738 831 979 59417
49 97 432 52 89 653 99 690 22 757 57019 465 696 11 738 831 979 59417
60034 93 207 156 341 87 442 620 25 443 61 897 881 61073 107 239
24 730 337 64123 247 66 230 71 31 33 460 683 898 985 65066 1000
347 85 982 565 737 820 981 66118 271 322 668 739 884 938 92 67007
84 138 517 429 620 23 325 335 92 68103 35 312 576 732 58 863 73 971
69076 128 217 129 484 639 837 838
70030 1000 205 15 311 435 1500 45 635 756 77 830 949 71019
219 34 88 425 574 567 74036 80 181 242 430 624 831 99 75159 354
82 538 31 650 791 973 86 76021 254 338 50 418 750 812 923 77194
205 3000 89 425 556 67 1000 634 906 78174 94 1000 305 48 1150 35
42 44 776 79234 365 931 44
80030 232 352 359 575 81306 46 72 91 400 534 617 42 1000 43
75 356 24 339 47 55 82164 282 379 710 34 54 74 811 83217 439 51
691 84034 114 42 78 311 14 26 35 556 698 839 91 915 60 85280 418
589 60105 32 238 27 323 64 87 508 644 701 35 829 31 82 871 87014
273 425 739 834 89071 116 67 290 659 739 872 91 1000 89214 52 71
57 431 31 82 630 742 84 906 922 51 58 69
90030 402 25 579 39 750 571 442 60 88 91070 128 347 429 64 650
58 519 374 97 92011 13 42 31 1000 34 283 315 412 523 782 957 93108
45 23 239 41 315 63 429 644 85 727 64 1140 941 72 93 94009 143 95
222 90 224 626 12 47 785 1200 429 906 95000 1000 254 477 599 789
923 96 26 144 273 324 1500 45 487 94 670 85 928 97036 496 505 2
62 123 92 92010 129 348 419 571 88 921 31 94 99170 383 429 512 1150
21 49 61 825 972
100034 158 224 378 766 32 833 101455 570 632 884 925 102033
144 94 425 585 688 780 103033 49 375 305 96 630 836 935 39 37
97 1840 4 152 262 357 515 716 85 356 954 105311 57 464 68 74 714
61 1060 4 233 713 107011 32 495 21 549 65 948 108103 862 67
109034 232 288 1000 508 346 958 91
110034 626 744 111118 295 692 26 21 722 45 904 95 112147
22 37 14 51 17 1000 473 581 647 885 964 113031 1000 63 157 280
877 473 577 97 234 570 915 114181 85 237 379 529 46 75 2000 607
732 553 115 17 150 321 544 116722 119 71 237 337 640 1000 739 979

117002 32 143 79 658 741 822 966 1000 119180 339 544 71 634 56 785
982 119032 105 1000 23 1000 74 1000 205 3000 58 589 759 74 903 43
120141 31 393 403 38 505 61 78 607 710 45 60 75 956 83 122185
397 415 17 841 1000 122330 90 444 1000 86 1000 568 820 37 905 81
123174 510 2000 91 826 124170 239 305 439 83 516 90 706 125274
319 539 88 755 860 1000 976 126152 99 255 1000 383 423 549 58 610
29 57 73 75 31 816 52 919 1000 55 97 127033 295 224 62 487 578 824
940 128171 412 47 584 1500 66 645 129046 67 121 228 415 604 600
67 73 725 47 1000 56 92
130105 1500 14 364 1000 77 2000 411 43 98 500 16 654 703 809
928 47 131068 141 439 349 496 671 95 812 132066 180 311 37 432
324 30 825 91 922 29 39 1000 85 133130 66 210 419 729 31 898
134000 142 223 346 50 1000 58 473 602 739 135200 309 44 87 423 33
1000 57 852 749 881 59 945 136049 89 102 572 629 1000 76 907 46
137057 88 110 213 64 491 1000 97 512 763 877 138306 478 631 770
912 1200 13 139017 1500 72 103 21 347 434 48 694 960
140189 72 216 88 92 341 565 1000 641 929 141133 52 277 42 225
33 436 869 949 52 1000 142197 493 658 713 65 73 808 90 143374 76
78 406 94 642 718 23 79 855 144161 223 150 417 33 524 701 39 806
62 90 908 145076 211 61 504 7 9 15 33 72 727 146004 67 71 282 387
479 1500 684 704 53 70 147294 97 422 558 626 746 842 950 148509
86 697 798 982 149016 78 276 395 450 695 702 65 878 97 982 93
150030 338 810 62 93 151816 50 912 78 152026 746 153117
329 95 800 1000 93 916 154178 84 207 8 74 89 438 1000 566 776 817
999 155051 254 474 816 52 53 991 156017 148 148 386 636 650 85
1000 958 60 157146 60 75 96 239 70 81 396 440 55 74 502 37 60 830
710 971 158257 434 562 71 680 99 159106 25 413 503 681 2000 969
160098 38 1200 39 151 67 208 33 303 15 761 65 892 916 161089
1000 246 1000 64 98 409 15000 668 79 726 879 162015 105 238 226 429
82 570 621 1000 726 87 836 907 76 1000 163072 1500 143 291 390 34
48 738 816 164006 1000 162 83 96 288 363 6 1000 34 89 538 95 622
337 906 165040 82 84 276 90 494 508 1000 633 737 29 166091 602
377 1000 167168 27 39 55 392 75 634 92 667 751 168022 1000 62
72 193 233 315 21 22 38 412 91 91 1000 624 67 825 36 169131 246
427 598 609 20 33 717 38 923 54 1000
170189 243 51 365 48 53 90 492 504 55 806 171110 71 74 938
328 429 57 660 711 84 810 1590 37 920 78 172034 47 111 502 698 734
49 1000 53 92 842 973 173028 39 50 165 223 346 76 556 649 82
174016 170 87 244 309 489 509 694 1500 908 175122 32 89 311 522
1000 26 604 64 761 839 972 176006 56 366 871 1000 177213 16 98
380 532 668 961 178320 730 74 1500 817 43 61 179037 1500 292 426
727 42 805 66
180000 511 15 17 36 634 746 55 929 181009 202 320 417 77 605
732 826 82 182048 447 677 183101 232 60 308 424 86 527 74 693 763
921 184001 25 120 27 1000 57 386 405 61 689 95 891 35 47 62 1500
185112 1000 206 448 533 35 75 733 841 993 186106 234 435 92 502
4895 641 841 64 92 923 75 187026 350 447 71 632 58 98 776 815 45 950
188060 47 856 63 189109 1000 645 715 865 921
190131 265 497 376 866 85 191182 477 520 24 77 91 1500 956
192029 266 392 437 576 708 74 860 1000 965 193026 68 183 334 94
411 760 813 14 968 194207 517 34 97 717 40 827 195006 344 48 430
895 1000 196025 129 378 485 509 768 197125 30 605 826 910 17 88
198217 1000 363 433 89 620 72 911 199331 501 633 757 70 180 927 31 51
200032 34 441 540 638 80 774 850 969 201040 159 71 281 345
445 592 202034 130 220 1000 354 60 329 564 723 30 973 203223 301
301 650 66 81 995 204035 20 41 71 404 1000 509 627 711 40 840
1500 205304 65 563 83 96 694 206066 136 219 14 71 324 626 60 83
778 838 925 207110 87 80 66 221 890 93 437 744 812 75 79 208039
99 109 1000 63 243 38 364 90 503 70 616 915 49 209124 33 71 319 50
751 1500 99 858 74 961
210034 278 445 211016 17 34 123 95 1000 327 491 591 655 775
913 46 212011 263 465 502 89 609 1000 91 746 68 845 213059 245
361 496 585 636 778 910 214189 484 537 631 714 31 80 90 915 21
215136 81 254 325 72 417 29 512 30 622 737 1000 801 40 1000 74
216175 1500 225 411 65 89 561 647 96 728 1500 811 882 217032 1000
65 348 708 800 71 81 812 218006 102 30 278 87 335 506 957 69 219040
63 400 401 666 1000 76 95 812 922
220004 188 285 435 542 85 611 706 8 26 56 893 97 221050 204
13 96 309 1000 94 524 622 45 88 993 222117 309 18 441 600 750 79
864 915 22 223110 278 440 654 716 1500 57 86 964 224142 235 354
477 1500 633 72 758 64 823 86 924 59 74 225172
Im Gewinnrade vertheilt: 1 Gewinn zu 3000 M., 1 zu
1500 M., 2 zu 500 M.

Wieder kommen sie gegen ihren Namen nicht...
Wieder kommen sie gegen ihren Namen nicht...
Wieder kommen sie gegen ihren Namen nicht...

Wieder kommen sie gegen ihren Namen nicht...
Wieder kommen sie gegen ihren Namen nicht...
Wieder kommen sie gegen ihren Namen nicht...